

SOZIALES

Wirksamkeit ist umstritten / Nebenwirkungen berücksichtigen**Arthrose: Hilft Hyaluronsäure wirklich?**

Hyaluronsäure wird in mehreren Sitzungen direkt in den erkrankten Gelenkspalt gespritzt. Foto: Teresa Levite

Mittlerweile leidet jeder Fünfte im Laufe seines Lebens unter Arthrose - dem schmerzenden Knorpelverschleiß. Die Ursachen für diese Krankheit sind bis heute nicht bekannt. Vermutet wird, dass die Entwicklung der Arthrose durch Faktoren wie etwa höheres Lebensalter, Verletzungen, Übergewicht oder besondere berufliche Gelenkbelastung begünstigt werden. Bislang gibt es noch keine heilende Therapie. Um dennoch Schmerzen und Entzündungen zu lindern, kommen in vielen Fällen Sport- und Bewegungstherapien, die Be-

handlung mit Wärme sowie Medikamente zum Einsatz. Bei weit fortgeschrittener Arthrose kann die Funktion durch ein künstliches Gelenk wiederhergestellt werden. Immer häufiger wird Patienten von ihren Ärzten eine Behandlung mit Hyaluronsäure empfohlen. Dabei handelt es sich um ein Knorpelaufbaupräparat, das natürlicher Bestandteil der Gelenkflüssigkeit ist. „Hyaluronsäure wird in der Hoffnung verabreicht, die Funktionsfähigkeit eines abgenutzten Gelenks wiederherzustellen. Die Wirksamkeit ist allerdings umstritten“, sagt Heike

Kretschmann von der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD) in Hannover. „Verschiedene Studien zeigen, dass Hyaluronsäuren zwar durchaus schmerzlindernd wirken und die Beweglichkeit verbessern kann, das allerdings nur in einem geringen Umfang. Und der Gelenkverschleiß kann dadurch nicht rückgängig gemacht werden“, erläutert die Gesundheitsexpertin weiter. Hinzu käme, dass es sich bei der Behandlung um eine sogenannte individuelle Gesundheitsleistung handele, deren Kosten der Patient selbst tragen müsse. „Die Entscheidung für oder gegen eine Behandlung mit Hyaluronsäure sollten sich die Betroffenen sorgfältig überlegen. Vor allem müssen mögliche Nebenwirkungen wie Schmerzen oder Hitzegefühl berücksichtigt werden“, sagt Kretschmann. „Betroffene, die sich unsicher sind, sollten auf alle Fälle unser Beratungsangebot in Anspruch nehmen.“ Die UPD ist unter der kostenlosen Servicenummer 0800/0117722 erreichbar. Träger der hannoverschen Beratungsstelle ist der SoVD.

Ehrenamtliche sind große Unterstützung**Weiterbildung für Betreuer**

Kerstin Koch vom niedersächsischen SoVD-Jugendbeirat bei der Schulung in Goslar. Foto: SoVD-Jugend

Immer mehr junge Menschen unterstützen die niedersächsische SoVD-Jugend, in dem sie ehrenamtlich die zahlreichen Projekte und Veranstaltungen betreuen.

Dabei obliegt ihnen eine große Verantwortung für das Wohlergehen der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen. Um die Betreuer in allen wichtigen Belangen fit zu machen, hat die Jugendorganisation des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen e.V. eine Schulung für alle Betreuer

durchgeführt. Dabei spielten insbesondere die Themenbereiche Aufsichtspflicht, Jugenschutzgesetz und die Leitung von Gruppen eine große Rolle. „Die Betreuer sind bei unseren Veranstaltungen eine unverzichtbare Hilfe. Die Schulung war wichtig, um ihnen das Rüstzeug für ihr Engagement an die Hand zu geben“, erläutert Kathrin Schrader, die als Jugendreferentin des Landesverbandes die Weiterbildung mitorganisiert und geleitet hat.

Zelten in Uelzen**Anmelden**

Vom 31. August bis zum 2. September 2012 veranstaltet die niedersächsische SoVD-Jugend ein barrierefreies Zeltlager in Uelzen.

Von Freitagabend bis Sonntagmittag übernachten die Teilnehmenden auf einem ökologischen Zeltplatz, der mit verschiedenen Maßnahmen zum Umweltschutz beiträgt und auch Lebensmittel aus regionalem und biologischem Anbau anbietet.

Auf dem Programm des Ausflugs steht neben einer elektronischen Schnitzeljagd, dem sogenannten Geo-Caching, unter anderem eine Kanu-Tour auf der Ilmenau. An dieser können auch Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung teilnehmen. Wer dazu keine Lust hat, kann entlang der Kanustrecke eine Fahrradtour machen.

Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro. Anmeldungen sind bis zum 12. August 2012 bei Kathrin Schrader (Tel.: 0511/70148-93, E-Mail: kathrin.schrader@sovd-nds.de) möglich.

SoVD in Burgdorf startet Umfrage**Gegen Betreuungsgeld**

In Kürze soll der Bundestag in Berlin das umstrittene Betreuungsgeld verabschieden. Dann erhalten Eltern, die ihr Kind nicht in einer staatlichen Krippe oder bei einer Tagesmutter betreuen lassen, eine Prämie von 100 Euro im Monat.

Der SoVD lehnt das Betreuungsgeld strikt ab. Dies wurde auch beim Treffen der SoVD-Frauen im Kreisverband Burgdorf deutlich. „Wir sind gegen die Prämie, weil unserer Auffassung nach die Betreuung in der Krippe oder im Kindergarten unentbehrlich für die Entwicklung und die Sprachförderung der Kinder ist“, sagt Christa Huwald, Frauensprecherin des Kreisverbandes: „Um zu erfahren, wie unsere Mitglieder das Betreuungsgeld einschätzen, haben wir einen Fragebogen entwickelt und diesen im Be-

ratungszentrum ausgelegt. Zudem hat Betty Ehlers vom Burgdorfer Ortsverband die Bögen bei Veranstaltungen verteilt. Neben den Fragen gab es außerdem Informationen zu dem Thema.“ Zahlreiche SoVD-Mitglieder beteiligten sich an der Umfrage. Auch, wenn die Erhebung nicht repräsentativ ist, zeigen die Ergebnisse: Etwa 85 Prozent der Befragten sprachen sich gegen das Betreuungsgeld aus, lediglich rund 13 Prozent bewerteten die Prämie positiv. „Die meisten waren der Auffassung, dass das Geld lieber in den Ausbau von Krippen fließen sollte. Immerhin ist Niedersachsen deutschlandweit noch immer Schlusslicht beim Ausbau von kostenlosen Krippenplätzen, obwohl ab August 2013 ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz besteht“, betont Huwald.

Attraktive Preise**SoVD-Ortsverbände****Mitmachen****Jubiläen**

Bei welchen Partnern möchten SoVD-Mitglieder Rabatte und Vergünstigungen erhalten? Sind Preisnachlässe etwa bei Apotheken, Supermärkten, Stromanbietern oder Versicherungen attraktive Angebote?

Um Antworten auf diese Fragen zu erhalten, führt der niedersächsische SoVD-Landesverband nun eine Befragung unter seinen mehr als 265.000 Mitgliedern durch. Als Dankeschön für die Beantwortung der Fragen verlost der Landesverband neben einer Wochenendreise auch zahlreiche Eintrittskarten für Freizeit- und Erlebnisparks in ganz Niedersachsen - unter anderem für die Autostadt und das Wissenschaftsmuseum „phäno“ in Wolfsburg sowie für das Natureum Niederelbe. Dafür müssen Interessenten sich lediglich fünf Minuten Zeit nehmen und den Fragebogen ausfüllen, der auf der Website des SoVD-Landesverbandes unter www.sovd-nds.de abrufbar ist.

Auch in diesem Jahr wird der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. wieder Sonderseiten zu den Jubiläen seiner Orts- und Kreisverbände herausgeben.

Darin soll über die festlichen Veranstaltungen berichtet werden. Deshalb können all die Orts- und Kreisverbände, die in diesem Jahr ihr langjähriges Bestehen gefeiert haben, ihre schönsten Fotos und Texte an die Redaktion des „Niedersachsen-Echos“ senden. Dies ist per E-Mail (presse@sovd-nds.de) und auf dem Postweg möglich (SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V., Abteilung Presse und Kommunikation, Herschelstraße 31, 30159 Hannover). Einsendeschluss für die Beiträge ist der 31. Oktober 2012.

Anzeige

Bodenwerder**** NR-Komfortferienwohnung, 2-3 Per., 40 Euro/Tag + 20 ER, Hausprospekt, SoVD-Mitglieder erhalten 10% Rabatt, Tel.: 05533/7669, buberti@t-online.de, weitere Infos über www.muenchhausenland.de.

Impressum

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 70 148 0
Fax: (0511) 70 148 70
www.sovd-nds.de
E-Mail: presse@sovd-nds.de

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Redaktion:

Stefanie Jäkel
Tel.: (0511) 70 148 54
Matthias Büschking (Leitung)
Tel.: (0511) 70 148 69

Bildbearbeitung und Grafik:

Barbara Dräger
Tel.: (0511) 70 148 38

Vertrieb und Druck:

Zeitungsdruck Dierichs, Kassel